

# Der Bote vom Remsthal.

## Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

## G m ü n d und W e l z h e i m.

Erscheint Montag, Mittwoch und Samstag; kostet vierteljährlich 24 kr.; Inserations-Gebühr die Zeile 1/2 kr.

Nro. 146.

Montag den 13. Dezember

1847.

### Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

G m ü n d. (Einberufung einer Zunft-Versammlung

1) der Kaufleute und Krämer,  
und

2) der Drechsler und Kammacher.

Mit den Kaufleuten und Krämern wird am

**Wittwoch den 29. d. M.,**

und mit den Drechslern und Kammachern am

**Donnerstag den 30. d. Mts.**

eine Zunft-Versammlung gehalten werden, wobei hauptsächlich zur Berathung und Beschlußnahme kommt:

1) Regulirung der Einnahmen und Ausgaben der Zunftkasse, Festsetzung der Gebühren, Be-  
lohnungen und Gehalte.

2) Wahl der Zunftvorsteher und

3) Abhör der Zunftkassen-Rechnung.

Man ladet nun die im hiesigen Oberamtsbezirk ansässigen Kaufleute und Krämer, so wie die Drechs-  
ler und Kammacher ein, Behufs der Anwohnung bei diesen Verhandlungen an den bezeichneten Tagen

**Morgens 9 Uhr**

auf dem Rathhaus dahier sich einzufinden und bemerkt noch Nachstehendes:

- 1) Die Krämer sind bei der Besetzung der Zunftämter weder wählbar noch stimmberechtigt.
- 2) Mitglieder der Zunft, welche ihrer Staats- und Gemeindebürgerlichen Wahlrechte verlustig geworden sind, können der Zunft-Versammlung nicht anwohnen.
- 3) Zur Wahl der Zunft-Vorsteher wird die Abstimmung von wenigstens zwei Drittheilen der stimm-  
berechtigten Meister erfordert. Die Abstimmung kann jedoch auch ohne persönliches Erscheinen durch  
Einsendung eines von dem betreffenden Ortsvorsteher beglaubigten Stimmzettels geschehen, nur  
muß in diesem Falle der Stimmzettel noch vor dem Abschluß des Wahlprotocolls dem Vorsitzenden  
übergeben werden.
- 4) Der Meister, welcher ohne gültigen Grund weder auf die eine noch auf die andere Weise seine  
Wahlstimme abgibt, wird mit einer Ordnungsstrafe von 1 Gulden belegt.
- 5) Bei allen übrigen Verhandlungen der Zunft-Versammlung (d. h. mit Ausnahme der Wahlen)  
wird weder eine schriftliche Abstimmung zugelassen, noch eine gewisse Anzahl von Stimmenden zur  
Gültigkeit des Beschlusses erfordert, sondern es erfolgt der Beschluß nach relativer Stimmenmehrheit  
der Anwesenden.

Den 10. Dezember 1847.

Königl. Oberamt. Liebherr.

Leinzell.

(Schulden-Liquidation.)

In der rechtskräftig erkannten  
Santfache des  
wld. **Joh. App,**  
gew. Bürgers und Tagelöhners  
in Leinzell, Wittwer,

ist zur Vornahme der Schulden-  
Liquidation und der gesetzlich hie-  
mit verbundenen weiteren Ver-  
handlungen, Tagfahrt auf  
Donnerstag den 30. Dezbr. d. J.,  
Vormittags 8 Uhr,  
anberaumt.

Die sämtlichen Gläubiger und  
Absonderungs-Berechtigten werden  
nun hiezu vorgeladen und aufge-  
fordert, ihre Forderungen entweder  
zur bestimmten Zeit  
in dem Rathhause zu Leinzell  
persönlich, oder statt des persönlichen

Erscheinens vor oder an der Liquidations-Tagfahrt durch schriftlichen Recept in dem einen wie in dem andern Falle aber unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, in der nächsten Gerichtsitzung durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern dagegen wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände, und der Bestätigung des Güterpflegers, der Erklärung der Mehrheit der Gläubiger ihrer Classe beitreten.

Gmünd, 27. Novbr. 1847.  
K. Oberamts-Gericht.  
**Straub.**

Kirchenkirnberg,  
Gerichtsbezirks Welzheim.  
(Schulden-Liquidation.)  
Ueber das Vermögen des  
**Gottlieb Grau,**

Tagelöhners zu Mettelbach,  
Gemeindebezirks Kirchenkirnberg,  
ist der Gant rechtskräftig erkannt, und zur Schulden-Liquidation Tagfahrt auf  
Donnerstag den 23. Dez. 1847.  
bestimmt.

Die Gläubiger und Bürgen, sowie überhaupt alle Personen, welche Ansprüche an das vorhandene Vermögen machen wollen, werden hiemit vorgeladen, bei dieser Verhandlung

Morgens 8 Uhr  
auf dem Rathhaus zu Kirchenkirnberg persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder wenn voraussichtlich ihre Forderungen keinem Anstand unterliegen, durch Einreichung schriftlicher Recepte zu liquidiren, und die Documente, worauf sich die Forderungen, sowie die etwaigen Vorzugsrechte gründen, in der Urschrift vorzulegen.

Von denjenigen Gläubigern, welche schriftlich liquidiren, wird im Fall eines Vergleiches, so wie in Hinsicht auf Genehmigung des

Verkaufes der Liegenschaften angenommen, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten.

Die nicht angezeigten Forderungen werden in der nächsten Gerichtsitzung durch Präklusiv-Bescheid von der Masse ausgeschlossen.  
Welzheim, 23. Nov. 1847.

K. Oberamtsgericht.  
**Siller.**

**G o t t e s z e l l.**  
Ueber die Lieferung des monatlich auf etwa

130 Centner sich berechnenden schwarzen und weißen Mehlbedarfs der Anstalt auf das Kalenderjahr 1848. findet, da das erfolgte Anbot die höhere Genehmigung nicht erhalten hat, auf der Kanzlei der unterzeichneten Stelle

Montag den 20. Dez. d. J., Vormittags 10 Uhr, eine wiederholte Abstreichs-Verhandlung statt, und werden die Lusttragenden zur Theilnahme an der Verhandlung andurch eingeladen.

Den 11. Dez. 1847.  
Königl. Zuchthaus-Verwaltung.  
Ober-Justiz-Rath  
**v. Höder.**

**G m ü n d.**  
(Fahrris-Verkauf.)  
Am nächstkünftigen  
Donnerstag den 16. d. M., von Vormittags um 9 Uhr an, werden in dem dahiesigen städtischen



Wag-  
hause von dem sich selbst entleibten  
Zuchthaus-Aufseher Joh. Jakob Lausterer, dessen Effekten im öffentlichen Aufstreich verkauft; solche bestehen in Kleidern, (wovon mehrere Montirungsstücke befindlich sind) Schreinwerk und allgemeinem Hausrath.

Kaufs-Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaftsmasse des Lausterer Ansprüche zu machen und solche nicht bereits zur Anmeldung gebracht haben, aufgefordert, diese

binnen 8 Tagen  
bei dem Gerichts-Notariat zur

Anzeige zu bringen, um dadurch die Gefahr zu beseitigen, nach dem Vollzug der Verlassenschafts-Berweisung Nachteile erleiden zu müssen.

Den 10. Dez. 1847.  
K. Gerichts-Notariat  
und Waisengericht.

**G m ü n d.**  
Die Abfuhr des Gassenkehrichts je am Mittwoch und Samstag wird am nächsten

Mittwoch den 15. Dez. d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf der Kanzlei der Stadtpflege im öffentlichen Abstreich verankündigt, wozu Affords-Liebhaber einladet

Den 9. Dezember 1847.  
Stadt-Pflege.

**U n t e r b ö b i n g e n,**  
Gerichtsbezirks Gmünd.  
(Gebäude- und Liegenschafts-Verkauf.)

Die in der Verlassenschaftsmasse des erst kürzlich verstorbenen  
Josef Bulling,  
gewesenen Bauers auch Wittwers in Unterböbingen, vorhandene Gebäude und Liegenschaft wird unter waisengerichtlicher Leitung im öffentlichen Aufstreich dem Verkaufe ausgesetzt.  
Dasselbe besteht in

**A.**  
**G e b ä u d e:**  
ein zweistödiges Wohnhaus mit Scheuer und zwei Stallungen unter einem Dach, unten im Dorfe, unweit der Staatsstraße, neu erbaut.  
Ein besonders stehendes Wasch- und Backhaus hinter obigem Gebäude.

Der dritte Theil eines zweistöckigen Wohnhauses, welches als Stallung und zur Aufbewahrung von Feld-Erzeugnissen benützt werden kann.

**B.**  
 $\frac{7}{8}$  Morgen 11 Ruthen Gras-, Baum- und Gemüßgarten bei ersterem Gebäude.

Liegenschaft.  
A e c k e r:  
40 Morgen;  
W i e s e n:  
22 Morgen.

**F a h r n i s s.**

Auch kann die vorhandene Fahr-  
niß, bestehend in  
gedroschenen Früchten, Dinkel,  
Haber ic. Heu, Dehnt, Stroh,  
Dung ic.;

sämmtliche Baurenrüstung, be-  
stehend in 2 Wagen, 2 Pflü-  
gen, Eggen ic.,  
ferner

16 Stücke Rindvieh, wovon 8  
Stücke zum Zug gebraucht  
werden können,  
2 Schweine,  
3 Gänse,

mit in den Kauf gegeben werden,  
je nachdem es gewünscht wird.

Die Verkaufs-Verhandlung wird  
am Montag den 27. Dez. 1847.,

Mittags 12 Uhr,  
auf hiesigem Rathhause vorgenom-  
men, wozu die Kaufsliebhaber,  
Orts-Auswärtige mit legalen ob-  
rigkeitlichen Prädikats- und Ver-  
mögens-Zeugnissen versehen, einge-  
laden sind. Ueberdies kann auch  
dieses Anwesen in der Zwischen-  
zeit beaugenscheinigt werden, da  
sich umso mehr dasselbe in einem  
sehr guten und geordneten Zustand  
befindet.

Den 10. Dez. 1847.

Waisengericht.  
vdt. Schultheiß  
Schweizer.

**L o r c h.**

Am Donnerstag den 23. dss,  
Vormittags 10 Uhr,

werden oberamtsgerichtlicher An-  
ordnung zu Folge, nachstehende  
Gegenstände in der Wohnung des  
Kameralamtsdieners Hertrich zu  
Kloster Lorch gegen baare Bezah-  
lung im Executionswege verkauft:  
ca. 35 Etr. Heu und Dehnt,  
1 Kuh,  
2 Stück Schmalvieh,  
ungefähr 9 Eimer Obstmost.

Den 11. Dez. 1847.

Schultheißen-Amt.

**L o r c h.**

(Liegenschafts-Verkauf.)  
Im Executionswege wird dem  
Jakob Barth,  
Gipfelwirth hier,

verkauft:  
ein zweistöckiges Wohnhaus  
mit dinglicher Wirthschafts-  
gerechtigkeit, Scheuer und  
Stallung am Klosterberg an

der Staatsstraße von Stutt-  
gart nach Nürnberg;

1 Brtl. Garten beim Haus;  
ca. 1 Morg. 3/2 Viertel Wiesen  
beim Haus.

Am  
Mittwoch den 22. Dez. 1847.  
findet der Verkauf auf hiesigem  
Rathhaus statt, und es wollen sich  
hiebei die Liebhaber, versehen mit  
gemeinderäthl. Vermögens-Zeug-  
nissen

Vormittags 10 Uhr  
hier eintreffen.

Den 10. Dez. 1847.

Gemeinderath.  
Der Vorstand:  
Schultheiß Seeger.

**K a i s e r s b a c h,**  
Gerichtsbezirks Welzheim.

(Liegenschafts-Verkauf.)  
Aus der Gantmasse des weil.

Andreas Pfüger,  
Webers in Kronhütte,

werden die vorhandene Realitäten,  
nämlich:

die Hälfte an einem einstockig-  
ten Wohnhaus und Scheuer  
unter einem Dache mit ge-  
wölbtem Keller und Hofraithe,  
2 Morg. 2 Brtl. 16 1/2 Ruthen  
Acker,  
3 Brtl. Wiesen und

1/2 Brtl. 4 1/2 Rthn. Gärten,  
am Montag den 3. Jan. 1848.,  
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im  
öffentlichen Aufstreich verkauft.

Käufer werden hiezu eingeladen.  
Auswärtige, hier nicht bekannte  
Licitanten wollen sich mit den vor-  
geschriebenen Zeugnissen versehen.

Den 3. Dezember 1847.

Schultheißen-Amt.

**D o n z d o r f.**

(Versteigerung.)  
Nächsten

Donnerstag den 16. Dez.,  
Vormittags 9 Uhr,

werden vor dem hiesigen Rath-  
hause eine Bauhütte, eine  
Anzahl von zweirädrigen Hand-  
karren, Schaufeln, Hauen, Schle-  
geln und anderem Handwerksge-  
schirr von hiesigem Straßenbau  
gegen baare Bezahlung im Auf-  
streich verkauft, wozu die Liebha-  
ber einladet

Den 8. Dezember 1847.

Straßenbauleitung.

**G ö g g i n g e n,**

D. N. Gmünd.

(Geld auszuleihen.)

Die Gemeindepflege hat gegen  
gesetzliche Sicherheit und zu 5 pCt.  
Verzinsung 200 fl. Grundstock-  
gelder sogleich zum Ausleihen  
parat.

Den 3. Dez. 1847.

Gemeindepfleger Kräzer.

**G ö g g i n g e n,**

D. N. Gmünd.

(Geld auszuleihen.)

Aus meiner Johannes Wörner-  
schen Pfllegschaft können gegen ge-  
richtliche Versicherung und 5 pCt.  
Verzinsung bis Lichtmess den 2ten  
Febr. 1848. 360 fl. erhoben werden.

Michael Köngeter,  
Pfleger.

**G m ü n d.**

Es sind 100 fl. Pfllegschafts-  
Gelder zum Ausleihen. Bei Wem?  
sagt die Redaktion.

**G m ü n d.**

**Bezirks-Armen-Verein.**  
Nachstehende Fragen liegen den  
betreffenden Sectionen des Aus-  
schusses zur Bearbeitung vor:

- 1) Bei welchen Volksstitten wird  
zu viel an Geld oder Lebens-  
mitteln aufgewendet? Wie  
könnte etwa dem Uebermaß  
begegnet, in welcher Richtung  
und auf welche Weise Spar-  
samkeit befördert werden?
- 2) Was ist von Gemeindefrucht-  
käften zu halten und wie  
können sie in Aufnahme ge-  
bracht werden?
- 3) Ist die Seidenzucht ein für  
unsere Gegend Erfolg ver-  
sprechender Erwerbszweig u.  
in welcher Betriebsweise  
wäre sie zu empfehlen?
- 4) Was sollte in Stadt und  
Land für die der Schule  
entlassene männliche Jugend  
geschehen unter Würdigung  
der Sonntags-Abendschulen  
und Lesevereine?
- 5) Welche hervorstechende Er-  
ziehungsfehler in körperlicher  
und geistiger Beziehung wer-  
den besonders unter dem  
Landvolk beobachtet und was  
wird zu ihrer Beseitigung  
vorge schlagen?

Die Vereinsmitglieder, überhaupt  
Alle, welche sich für obige Gegen-

stände interessiren, möchten ihre einschlagenden Mittheilungen an die Section gelangen lassen durch  
Gmünd am 9. Dez. 1847.  
den Vorstand.

**Vermischte Anzeigen.**

G m ü n d.  
(Wohnungs-Veränderung.)  
Ich wohne von heute an bei Herrn Conditor Hirschmann (früher Conditor Maier) auf dem Markt, zwei Stiegen hoch. Der Eingang ist zur Seite.  
Den 7. Dez. 1847.  
Rechts-Consulent Wolff.

G m ü n d.  
Wir bitten hemit Jedermann, der auf unsrer Mühle Drehspähne oder Sägmehl zu erhalten wünscht, die betreffende Anweisung hiezu auf unfrem Comptoir in der Fabrik abzuholen.  
Den 7. Dez. 1847.  
Ruhn und Comp.

G m ü n d.  
**Gutes Alsdorfer Bier, die Maas zu 8 kr., schenkt aus**  
Radwirth Kesper's Wittwe.

G m ü n d.  
**Warmgefütterte Herren-, Damen- und Kinderhandschuh, seidene Herrentaschentücher und Funlard Broch-Tücher in großer Auswahl empfiehlt**  
C. v. Greiff.

G m ü n d.  
**Brücken, Brathäringe und extrafeine marinirte Häringe empfiehlt**  
C. v. Greiff.

G m ü n d.  
Bei Unterzeichnetem sind 5 gepolsterte Sopha dem Verkaufe ausgesetzt, im Preise von 18 bis 50 fl., ebenso kann man auch fortwährend fertige gepolsterte Sopha und Sessel haben.  
Sattlermeister M. Frech.

G m ü n d.  
Nächst dem Baldstetter Thor sind 3 Krautländer dem Verkaufe ausgesetzt; von Wem? sagt die Redaktion.

G m ü n d.  
(Haus-Verkauf.)  
Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein auf dem Kaltenmarkt gelegenes Haus, welches enthält:  
einen guten Keller, eine ganz gewölbte Schmidwerkstätte mit 2 Feuerwerken und eine Beschlagbrücke im Hause;  
im obern Stock ein heizbares Zimmer, Küche, mehrere Kammern, und auf dem Boden wieder ein heizbares Zimmer und Kammern, und hinreichenden Raum zu Aufbewahrung von Früchten, auch einen eigenen Pumpbrunnen und ein Gärtlein beim Haus,

am Dienstag den 4. Januar, Abends 4 Uhr, im öffentlichen Aufstreich im Gastwirthshaus zum Schwarz-Dachsen zu verkaufen.

Bemerkt wird, daß auf Verlangen ein vollständiger Schmied-Handwerks-Zeug damit verkauft werden kann, und daß seither das Schmid-Gewerbe mit gutem Erfolg darauf betrieben wurde, somit der jeweilige Käufer sogleich im Besitz einer Kundschafft wäre; es kann auch vor dieser Zeit täglich ein Kauf abgeschlossen werden mit

dem Eigenthümer  
Schmidmeister  
Diez.

G m ü n d.  
Ein Klavier hat zu vermietthen  
Wer? sagt  
die Redaktion.

G m ü n d.  
Eine Mehlsruhe wird zu kaufen gesucht. Von Wem? sagt die Redaktion.

G m ü n d.  
Einen Keller sucht in hiesiger Stadt zu kaufen; Wer? sagt die Redaktion.

G m ü n d.  
Ein Landmann, wünscht 1000 fl. aufzunehmen, und leistet hiesür nach geringem gerichtlichen Anschlage 850 fl. in Gebäude und 670 fl. in Güter. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

G m ü n d.  
Ein Landmann wünscht gegen gute 2fache Versicherung, wobei 46 Mrg. Güter nebst Gebäude, sogleich oder bis Weihnachten 4000 fl. aufzunehmen. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

G m ü n d.  
300 fl. werden von einem Bürger gegen gute 1 1/2fache Versicherung und Stellung eines sehr vermöglichen Bürgen aufzunehmen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

**G r o ß h e p p a c h.**  
**Empfehlung**  
**meiner arsenikfreien Schwefelschnitten,**

welche ich das Pfund mit Gewürz zu 48 kr., die Schnitte zu 1 1/2 kr., ohne Gewürz zu 32 kr., die Schnitte zu 1 kr. erlasse.

Da die Wein-Besitzer klagen, daß der neue Wein gegen ihre Erwartungen in den Fässern gähre, so ist es von größtem Nutzen, jetzt in die trüben Weine und Obstmoste einigemal von diesem Gewürzschwefel eine halbe Schnitte per Eimer brennend in die Fässer einträufeln zu lassen, wie im Ablass die Fässer ein- und Getränke aufgebraunt werden; die sauren Stoffe schlagen sich in die Hefe nieder, wodurch Weine, Moste und Biere viel stärker, süßer, angenehmer und lagerhafter erzeugt werden. Die kranken Getränke werden nach Gebrauchs-Anweisung behandelt.

In Gmünd haben Sendungen erhalten:

- Herr Köhler-Häberle,
- " J. B. Mayer am Markt,
- " J. B. Weber,
- " Conditor Reinhardt,
- " Zieher,
- " Friedrich Häber;
- in Heubach: Hr. Burkhardt;
- in Welzheim alle Handlungen;
- in Lorch: Herr Ritter;
- in Alsdorf: Herr Weißmann.
- J. F. Bürkle.

G r o ß h e p p a c h.  
Von der im Königreich Württemberg vermöge Erlasses der K. Neckar-Kreis-Regierung vom 11. April 1835.; vom 9. und 28. März 1838.; vom 22. April 1839.; durch

Königl. Bayerischen Ministerial-Erlaß vom 12. Febr. 1836. Nro. 4273.; laut Erlaß von der Fürstl. Hohenzollern - Sigmaringen'schen Landes - Regierung vom 12. Okt. 1847. Nro. 4995., der Schweiz und andern Staaten geprüften und erlaubten

Walker's- und Bürkle'schen

**Z i n k t u r**

zur

augenblicklichen und dauernden **Linderung der Zahn-schmerzen**

erlasse ich das Glas zu 30 und 16 kr. mit Gebrauch - Anweisung.

**Z e u g n i s s :**

„Großheppach. Der Unterzeichnete, welcher von seiner Jugend an viel an Zahnschmerzen zu leiden hatte und in diesem Spätjahr in seinem 62sten Lebensjahr so heftige und reißende Zahnschmerzen bekam, daß sein Kopf so von Schmerzen eingenommen war, daß er 14 Tage weder schlafen noch ruhen konnte, entschloß sich endlich, ein Glas von der Walker's und Bürkle'schen Zahn-Tinktur von Herrn Bürkle hier zu kaufen. Nachdem er dieselbe nach Vorschrift gebraucht hatte, verlor er

innerhalb 2 Stunden die Zahnschmerzen gänzlich, welche über den ganzen Herbst bei der strengsten Arbeit in der nassen Witterung nie wieder eingetreten sind.

Aus besonderem Danke findet er sich veranlaßt, dieses vor-treffliche Mittel öffentlich zu empfehlen.

Großheppach, 29. Nov. 1847.

Johannes Stgle.“

Die Namens-Unterschrift beglaubigt das Schultheissenamt Großheppach: Rutherfordt.

**Z a h n p u l v e r,**

die Schachtel zu 24, 18 u. 12 kr.

**Z a h n f i t t,**

gegen Schmerzen hohler Zähne, die Schachtel 15 kr.

**Z e u g n i s s.**

„Das von dem Chirurg Walker und Fabrikant Bürkle dem Unterzeichneten vorgelegte Zahnpulver besteht:

- 1) aus Kohlenpulver,
- 2) aus einem Theile feiner Zahntinktur.

Es enthält dieses Zahnpulver somit keine den Zähnen schädliche Bestandtheile, und es ist in medizinischer Hinsicht nichts

gegen den öffentlichen Verkauf dieses Zahnpulvers einzuwenden, welches im Allgemeinen wohlthätig zur Erhaltung der Zähne wirkt.

Eßlingen im April 1836.

Oberamtsarzt Dr. Steudel.“

Großheppacher

**Wasch- und Badwasser,** das Glas zu 36, 24 und 12 kr.

**Z e u g n i s s.**

„Das von J. F. Bürkle in Großheppach verfertigte und dem Unterzeichneten zur Prüfung übergebene sogenannte kölnische Wasser enthält solche günstig wirkende Bestandtheile, daß es den Bädern, Waschwässern, mit Nuzen beigemischt, und als äußerliches Mittel überhaupt empfohlen werden kann.

Waiblingen im Juli 1841.

Oberamtsarzt

Dr. v. Truchseß.

Sendungen haben erhalten: für Lorch Hr. Ritter, — u. für Gmünd d. Keller'sche Buchdruckerei.

**J. F. Bürkle.**

**G m ü n d.**

(G e s u n d e n e s.)

Dieser Lage wurde ein Paket gefunden. Näheres ist zu erfragen der Redaktion.

**G m ü n d. Der Verein für verschämte Hausarme,**

ermuthiget durch die liebevolle Theilnahme des verehrlichen Publikums an letztem Markte, wird wieder

**Fabrikate der Armen**

während dieses Marktes zu festen sehr billigen Preisen zum Verkaufe bringen, als:

- H e m d e n, baumwollene und flächfene für Kinder und Erwachsene;
- S c h ü r z e n und andere Näharbeiten; H ä k e l - A r b e i t e n verschiedener Art;
- S t r ü m p f e und S o c k e n, schafswollene und baumwollene, in verschiedenen Farben und Größen;

G a r n, baumwollenes und flächfenes Handgespinnst.

Die verehrlichen Menschenfreunde bitten wir uns mit ihrem Zuspruch auch diesmal geneigtest zu unterstützen, damit es uns möglich wird, auch ferner unsern armen Mitmenschen Arbeit zu geben. Die Bude ist dem Gasthof zum Rad gegenüber.

**Die Vorstände.**

**Adolph Gänsslen aus Reutlingen**



beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß er bevorstehenden Markt mit seinem, in neuestem Geschmack assortirten

**M o d e w a a r e n - L a g e r.**

wieder beziehen wird, und verbindet damit die Bitte um zahlreichen Besuch. — Die Bude ist bereits bekannt.

Gelegenheit, recht billige und schöne Einkäufe zu machen!

# Gänzlicher Ausverkauf!

Im Hause des Hrn. Seifensieder Rittinger!!



Ein großes Lager,  
bestehend in Napolitaine, Lamas, Shawls, Thibets,  
Orleans, Biz, Tuch, Westen, Shlips &c. &c.

soll während des hiesigen Marktes zu den niedrigsten Preisen ausverkauft werden, und es wird ein verehrliches Publikum auf diese Gelegenheit aufmerksam gemacht, da sich nicht leicht wieder eine solche darbieten wird.

### Preis: Courrant:

Bize in neuesten Mustern	à 9, 12, 15 kr. und höher,
Orleans, glatt und faconirt	24, 30 kr. "
Thibets      dto.    dto.	36, 48 kr. "
Napolitain      "    "	21, 24 kr. "
Wollenmouffelin      "	15, 18, 24 kr. "
Halbwollene Kleiderstoffe	12, 15 kr. "
Shawls, in gewirkten Wiener und Pariser, auch schwarz, weiß, mode, grün, blau, im Preise von 4 fl. an und höher,	
Gestreifte Shawls (Clementine)	3 fl. 30 kr. — 6 fl. 30 kr.
Echarpen in Seide und Wolle	3 fl. — 5 fl.

### Für Herren:

eine schöne Auswahl in feinen und mittelfeinen Tüchern und Bourklings, sowohl glatt als gestreift und karirt, im Preise von 1 fl. 45 kr. — 3 fl. 30 kr. die Elle, die neuesten Westenstoffe von 30 kr. an bis 3 fl. 30 kr., Shlips und Halsbinden in Wolle und Seide, von 48 kr. — 2 fl. per Stück, und noch vieles Verschiedene.

Da es darauf abgesehen ist, einen bedeutenden Verkauf zu erzielen und nicht die höchsten Preise zu lösen, so liegt es im Interesse des verehrlichen Publikums, diese Gelegenheit, so schöne und billige Einkäufe zu machen, nicht unnützt vorbei gehen zu lassen, da sich nicht bald wieder eine solche darbieten wird.

Man bittet nun genau zu beachten, daß sich das Lager im Hause des H. Seifensieder Rittinger befindet, mit Firma

## S. Schiele.

G m ü n d.

# Waaren-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich in den neuesten wollenen und halbwollenen carirten Kleiderstoffen, Thybets und Orleans, einer großen Auswahl Callicos, Piqué und Piqué-Unterröcken in verschiedenen Qualitäten, Bettüberwürfen, weißen und farbigen Batist, Woll, Jaconets, Organdin, Crepp &c., glatten und faconirten, weißen und schwarzen Baumwoll- und Seiden-Tüll, sowie dergleichen weißen und farbigen Streifen und Spizen in verschiedenen Breiten und Qualitäten, Chemisetten und Manchetten, seidenen und wollenen Gimpen, Lizen, Näh- und Strick- oder Häkel-Seiden und Faden in allen Farben und Schattirungen; weißen, schwarzen und grauen Strickgarnen in verschiedenen Qualitäten, sowie in Terneau- und Land-Wolle in allen Schattirungen &c. &c.;

ferner in verschiedenen Shawls, Hals-, Schling- und Taschentüchern und Schlips in Seide, Woll und Baumwolle;

Buckskin und Westen in großer Auswahl, unter Zusicherung der billigsten Preise zu gefälliger Abnahme ergebenst.

**W. F. Knorr.**

Wollene Kinder-Kittelle, Kappen, Hauben, Strümpfe, Stiefelchen und Schuhe &c. empfiehlt

**W. F. Knorr.**

Baumwoll- und Woll-Watt in großen Blättern empfiehlt

**W. F. Knorr.**

Gewichste und ungewichste Lampendochte in verschiedenen Breiten empfiehlt sehr billig

**W. F. Knorr.**

## Pierre Mouton.

(Fortsetzung.)

Unter der Zeit streifte Pierre auf den Bergen umher, jeden Abend mit seinen beiden Gefährten Zephir und Bouton de Rose ein anderes Nachtquartier aufsuchend. Von der ganzen Bande waren nur noch diese beiden übrig geblieben.

Zu schwach, um Widerstand zu leisten, mangelte es den Unglücklichen beinahe an Allem; sie fanden kaum zu essen, ihre früheren Schlupfwinkel waren alle zerstört und überall Gensdarmen auf ihrer Fährte. Pierre führte zwar wohl eine ungeheure Summe in Edelsteinen bei sich, wo aber sollte er dieselben in Geld umsetzen? Alle ihre Höhlen waren verwüstet und bekannt geworden, und es blieb dem Banditenchef nur noch die eine übrig, durch welche er zuletzt entkommen war. Diese hielt er, weil geschützt durch den Wasserfall, noch unerforscht, und sicher wollte er nun seine Getreuen führen, um sich hierin so lange vor der Wachsamkeit der Gensdarmerte zu sichern, bis deren Strenge nachgelassen, und dann in ferne Länder entfliehen. Das kostbare Bild, das sie sich von der Zukunft und deren Genüssen entwarfen, tröstete sie über die Entbehrungen der Gegenwart.

Die Besorgnisse der Gräfin Adlerstern waren zu weit gegangen. In der ersten Zeit, während welcher er sich noch in Hyeres und der Umgegend verstecken konnte, hatte er sich den Spaß gemacht, die unsern Lesern bekannt gewordenen Briefe zu schreiben, welche

Pierre bestellt hatte. Jetzt auf einer gefährlichen Flucht hatte er den ganzen Vorfall und Klara nebst Laura längst wieder vergessen.

Um Niemand zu begegnen, verließen der Banditenchef und seine auf zwei Mann zusammengeschnitzene Bande ihren sichern Versteck so selten als möglich.

Um indessen Lebensmittel zu erjagen, mußten sie theils tollkühne Handstreich ausführen, theils sich mit Landbettlern in Verbindung setzen. Zu solchen Ausflügen wählten sie immer die dunkelsten Nächte und blieben nie bis zur Morgendämmerung auf. Bis daher waren alle diese Unternehmungen nicht nur glücklich gelungen, sondern stets auch von Erfolg begleitet gewesen, und auf heute Abend war wieder ein solcher Streifzug beschlossen, denn der kleine Vorrath der Lebensmittel war zu Ende. Pierre stand vor der Höhle und sah forschend hinaus in das Zwielicht. Er richtete den Blick starr nach einer Reihe von Buschwerk, das den Rand des Abhanges jenseits der Schlucht begrenzte.

„Nun Kapitain,“ fragte Zephir, „was ist's? Brechen wir auf?“

„Noch nicht. Mir war jetzt, als hätten sich die Büsche dort gerührt und es geht doch kein Lüftchen.“

Zephir sah einige Augenblicke nach der ihm von Pierre angedeuteten Stelle hin.

„Sie täuschen sich, Kapitain, es rührt sich nichts. Vielleicht ist ein Thier dort vorbei gestreift.“

Mittlerweile war es finstere Nacht geworden und

25222  
 die drei Räuber verließen ihren Schlupfwinkel. Von der Oeffnung desselben aus mußten sie an den spärlichen Resten einiger Gebüsch einen jähen Abhang hinabklettern. Für jeden Andern wäre dieser Pfad der sichere Weg zum Tode gewesen; sie aber waren denselben gewöhnt und befanden sich bald im trockenen Bette des Waldbaches. Kaum waren sie aber daselbst angelangt, als etwa ein Duzend Männer aus den Gesträuchen hervorsprangen und mit dem Rufe: „Ergebt Euch! ergebt Euch!“ über sie herfielen.

Die Banditen wollten entfliehen, waren aber rings umstellt. Sie brannten ihre Pistole los, allein die Schüsse verfehlten in der dichten Finsterniß, die sie umgab, den Zweck.

Nun begann ein verzweifeltcs Ringen. Einer der Verfolger hatte sich wie eine Klette an den Räuberhauptmann gehängt. Pierre schleuderte ihn mit aller Gewalt zurück; jener aber sprang wie ein Tiger wieder mit gewaltigem Saue an ihm hinauf und versetzte ihm einen Dolchstoß, von dessen plötzlichem Stöße


schwer getroffen der Banditenchef zurückwankte. Vom heftigsten Schmerz gefoltert, wollte sich Pierre noch vertheidigen, allein die Wunde war zu tief, er stürzte zu Boden. Da sein Gegner ihn hier mit erbrochener Kraft ausgestreckt erblickte, beugte er sich zu ihm nieder und flüsterte ihm in's Ohr:

„Pierre, es sind Point du Jour und Klara, die vereint Dich zur Hölle promovirt haben. Grüße von uns den Hölle Richter. Von Point du Jour und Klara, hörst Du?“

Diese Worte verließen dem Sterbenden neue Kraft. Er richtete sich rasch auf, packte mit seiner Linken den Banditen am Halstuch, schnürte ihm die Kehle zusammen, riß ihn mit sich nieder und stieß ihm mit der gewaltigen Rechten den Dolch mitten in's Herz.

„So, Klara ist es! Gut, daß ich es weiß, wie finden uns!“ ächzte der zu Tod erbleichende Räuberhauptmann und sank bewußtlos neben der Leiche seines Feindes nieder.

(Fortf. folgt.)

 Bitte genau zu beachten!  
**S. Hofheimer aus Fellheim**

verkauft wie gewöhnlich  
 im Laden des Herrn Kaufmann Weiblen  
 die schönsten und neuesten

Napolitaine	à	18, 24 fr.	per Elle.
Lamas für Mäntel, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{4}$ breit,		1 fl. 15 fr.	"
Clementines (gestreifte und farirte Kleiderzeuge)	15, 18, 21, 24 fr.		"
Thybet's in größter Farben-Auswahl	42, 48, 54 fr.		"
Orleans, glatt und brochirt,	24, 30, 36, 48 fr.		"
Mouffelin laine	18, 20, 24 fr.		"
Rize $\frac{3}{4}$ breite	10, 15, 18 fr.		"
französische und Wiener durchwirkte Shawls in neuester Zeichnung	5 fl., 6 fl., 15 fl., 30 fl.		
gestreifte und farirte Winter-Shawls nach den neuesten Moden	2 fl., 4 fl., 6 fl., 8 fl.		
Charpen	2 fl., 5 fl., 6 fl.	per Stück.	

**Für Herren in großer Auswahl:**

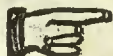
Feine Niederländer Tücher	à 3 fl., 3 fl. 30 fr., 4 fl.	per Elle,
Mittelfeine Sorte	1 fl. 48 fr., 2 fl. 24 fr.	"
Gestreifte und farirte Tuche und Bourkings,		
die ganze Hofe zu	4 fl. 30 fr., 5 fl., 6 fl., 8 fl.	"
Westenzeuge, die neueste Sachen,	24 fr., 48 fr., 2 fl. 48 fr.	per Stück,
Schlips u. Halsbinden "	48 fr., 54 fr., 1 fl., 2 fl. 48 fr.	"

Ich bemerke zwar unter meiner Aufschrift keinen

**Gänzlichen Ausverkauf!!**

werde aber sämtliche Artikel noch weit billiger verkaufen, und die Größe und Eleganz meines Lagers werden Jedermann hinreißend, die Gelegenheit zu benutzen, solch schöne und billige Einkäufe zu machen. Ich bitte um gütigen Besuch.

**S. Hofheimer,**

 im Laden des Hrn. Kaufmann Weiblen  
 am Markt.